

	<p>Objekt: Alpen: Gumprecht II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18244644</p>
--	---

Beschreibung

Nach Hunke (2021) 126 entspricht die Münze bildlich den Schillingen des Hochmeisters des Deutschen Ordens in Preußen Paul Rusdorf ab 1436 und ist für den Export nach Preußen gemünzt. Im rheinischen Geldverkehr war sie nicht gängig. Was Gumprecht II. von Neuenahr bewogen hat, die Schillinge des Deutschen Ordens nachzuahmen, ist unklar. Vorderseite: Schild auf langem Kreuz, darin Adlerschild. Rückseite: Schild auf langem Kreuz.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 1.26 g; Durchmesser: 20 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1436-1442
	wer	
	wo	Alpen
Beauftragt	wann	
	wer	Gumprecht I. zu Alpen (-1422)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Schilling
- Silber
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Jülich, Mörs und Alpen (1927) 163 Nr. 7 (1422-1465, dieses Stück).
- H. Dannenberg, Unedirte Mittelaltermünzen, in: Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin (1893) 56 Nr. 38 (dieses Stück).
- J. Hunke, Die mittelalterlichen Münzen der Herren von Alpen, JMP 108, 2021, 95-187 Nr. 26-i (dieses Stück)..